Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen

Sitzungstermin:	Montag, 09.05.2022
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r
Dr. Mignon Schwenke

Mitglied

Ibrahim Al Najjar	
Simone Dehn	Vertretung für: Rita Duschek
Katharina Horn	
Katja Wolter	Vertretung für: Anica Jeske
Karola Lüptow	
Jana Neuhaus	
Waldemar Rother	
Anne Lembke	Vertretung für: Henry Spradau
Ivo Sieder	Vertretung für: Myrthe Stahlkopf
Prof. Dr. Madeleine Tolani	
Kira Wisnewski	

Protokollant/in
Beate Beyerle

Abwesend

Mitglied

Hulda Kalhorn	entschuldigt
Rita Duschek	entschuldigt
Anica Jeske	entschuldigt
Thomas Kerl	abwesend
Henry Spradau	entschuldigt
Myrthe Stahlkopf	entschuldigt
Dr. Jörg Valentin	entschuldigt

Verwaltung:

Benny Bernhardt
Dr. Ruth Bördlein
Carola Felkl
Anna Gatzke
André Hollandt
Claudia Kowalzyck
Achim Lerm
Klaus Schult
Antje Wziontek-Franz

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung	
3	Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.03.2022	
4	Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen	
5	Ergebnisse der Evaluation der Kita- und Schulverpflegung in Greifswald	
6	Informationen des Sportbundes Greifswald	
7	Diskussion zur Situation des Jugendclubs „Takt“ und der Jugendeinrichtung auf dem Riems	
8	Mitteilungen der Verwaltung	
9	Mitteilungen des/r Vorsitzenden	
10	Beschlusskontrolle	
11	Beratung der Beschlussvorlagen	
11.1	Lenkungsgruppe Quartierskoordination zur Begleitung der Arbeit in Schönwalde I, Schönwalde II und dem Ostseeviertel	IV/07/0061
11.2	Grundsatzbeschluss zur weiteren Entwicklung ausgewählter Sportstätten und Sportanlagen	BV-V/07/0571
11.3	Migrantenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – Satzung und Wahlordnung	BV-V/07/0576
12	Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses	
13	Ende der Sitzung	

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Schwenke eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt mit 12 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Tischvorlagen zum Grundsatzbeschluss Sportanlagen (BV-V/07/0571) sowie zum Migrantenbeirat (BV-V/07/0576) werden unter 11.2 und 11.3 in die TO aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.03.2022

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	5

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Erik Völskow, Straßensozialarbeit Greifwald, kündigt die Wortmeldung eines Vertreters der Nutzer Skateranlage im Volksstadion an. Gebündelt werden Mängel vorgetragen, die eine Verletzungsgefahr darstellen (z. B. starke Abnutzung, Verschmutzungen, mangelhafte Beleuchtung) sowie die mangelhafte Zugänglichkeit mit BMX-Fahrrädern außerhalb der Öffnungszeiten. Besonders fragwürdig ist die „Zweckentfremdung“ durch Aufstellen von Bierwagen auf dem Areal, was zudem die Vorbildfunktion des Alkoholverzichts konterkariert. Die Sanierung des Volksstadions könnte genutzt werden, diese und andere Mängel zu beseitigen.
Frau Dr. Schwenke bittet darum, die Liste den zuständigen Verwaltungsmitarbeiter*innen zur Verfügung zu stellen. Diese möchten bitte in einer der nächsten Sitzungen über die weitere Entwicklung informieren.

Marcel Kohlmann, Student in Greifswald, regt an, eine Fitnessportanlage, wie sie bereits in der Gustebine Wende existiert, im Innenstadtbereich (evtl. Schießwall, Karl-Marx-Platz) zu errichten. Den entsprechenden Antrag überreicht er Herrn Hollandt.
Frau Felkl informiert in diesem Zusammenhang, dass die Sportanlage im Strandbad Eldena in diesem Jahr zur Verfügung stehen wird; geeignete Flächen in der Innenstadt sind aufgrund des Bodendenkmalschutzes rar. Darüber hinaus müssten die Kosten von ca. 43.000,- € im Haushalt geplant werden.
Herr Hollandt informiert, dass ein Beschaffungsantrag für die sog. „Sportbox“, Standort Hansering, auf dem Weg ist. Weitere 2 Tischtennisplatten am Hansering sollen bis Ende 2022 aufgestellt sein.

5 Ergebnisse der Evaluation der Kita- und Schulverpflegung in Greifswald

Frau Anna Hope ist Mitarbeiterin des Projekthofes „Carmen“, Mecklenburgische Schweiz, und zuständig für die Erhöhung von regionalen Bioprodukten in der Kita- und Schulverpflegung. Im Rahmen der Greifswalder Nachhaltigkeitsstrategie erstellte sie eine Evaluation, wie dieses Ziel in den örtlichen Bildungseinrichtungen umgesetzt wird. Eine endgültige Zusammenfassung der Ergebnisse liegt jedoch aktuell noch nicht vor. Ihre Präsentation stellt zunächst einen Ausblick auf den Bericht dar. Positiv fällt die herausragende Bildungsarbeit der Kitas im Ernährungsbereich auf. Negativ ist die Abschaffung von Frischeküchen in vielen Einrichtungen, sodass durch externe Anbieter versorgt wird, worunter die Qualität leidet.
Frau Hope betont die sehr gute Versorgung mit hohem, regionalem Bioanteil im Eigenbetrieb Hansekinder (30 %). Das Verbundmanagement sowie ein einheitlicher Speiseplan für alle Frischeküchen ermöglichen einen kostengünstigen Betrieb. Sie empfiehlt daher dieses Modell, auf sämtliche kommunale Bildungseinrichtungen zu übertragen. Die Aufgaben könnten verwaltungsseitig mittels Umschichtung oder einer neuen Stelle bewältigt werden. Ebenso stehen Gelder aus entsprechenden Bundesfördermitteln in Höhe von 200.000,- für 3 Jahre zur Verfügung.
Frau Wolter bemängelt die fehlende Datenbasis als Voraussetzung für eine seriöse Beurteilung und Auswertung der Ergebnisse. Dennoch betont sie, dass es sich um ein wichtiges Thema handelt, das in jedem Fall behandelt werden muss.
Frau Felkl betont, dass es sich nicht um eine Studie der Verwaltung handelt und zusätzliche Aufgaben nicht übernommen werden können.
Für Frau Dr. Schwenke stellt der Zwischenbericht eine Entscheidungshilfe hinsichtlich der Frischeküchen dar.

6 Informationen des Sportbundes Greifswald

Frau Kremer stellt das Projekt „Think Pink – Haltung zeigen gegen Rassismus im Sport“ im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus vor. Aufgrund der großen Resonanz seitens der Vereine, wird dieses Projekt fortgesetzt.
Zum anderen wurde ein Plakat „Greifswalder Sport ist bunt“ entwickelt, das sich ebenfalls gegen Rassismus wendet.
Die 50 Plätze des Feriencamps sind vollständig ausgebucht. Sie bittet die politischen Gremien um Informationsbündelung zu Greifswalder Ferienangeboten zwecks umfänglicher Auskunft bei Anfragen.
Des Weiteren besteht nunmehr eine Kooperationsvereinbarung mit dem Institut

für Erziehungswissenschaften der Universität Greifswald, sodass die Sozialpraktika in hiesigen Sportvereinen abgeleistet werden und langfristig den Mangel an Übungsleiter*innen beheben
könnte.
Frau Horn wird Kontakt mit der GMG, Herrn Wittenbecher, aufnehmen, um auf das Anliegen bzgl. der Ferienangebote einzugehen.
Herr Nikolai sagt dem Sportbund Informationen zum sog. „Ferienkalender“ des Landesjugendrings zu und wird Angebote des Stadtjugendrings zur Verfügung stellen.
Frau Felkl informiert in diesem Zusammenhang, dass das von der Bürgerschaft beschlossene Anti-Rassismus-Konzept in Arbeit ist und vorgestellt wird, sobald es abgeschlossen ist.

7 Diskussion zur Situation des Jugendclubs „Takt“ und der Jugendeinrichtung auf dem Riems

Frau Dr. Schwenke geht von aus, das Einigkeit über die Fortsetzung der Einrichtungen auch nach 2024 herrscht.
Der Landrat bekräftigte gegenüber Herrn Al Najjar ebenso seine Unterstützung, er müsse jedoch alle Städte gleich behandeln.
Frau Horn bittet die CDU-Fraktion sich gegenüber dem Landrat für den Erhalt einzusetzen.
Herr Nikolai wird dieses Thema nochmals im Jugendhilfe-Ausschuss beraten. Sollte das „Takt“ von einem freien Träger ab 2024 übernommen werden, wäre eine fundierte Übergabe wichtig. Er regt die Einladung des Trägers auf dem Riems „Soziale Arbeit Vorpommern“ in eine der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses an.
Frau Prof. Dr. Tolani begründet die Einstellung der finanziellen Unterstützung des Landkreises mit dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Städte. Ausschlaggebend für die Finanzierung ab 2024 seitens der Stadt ist eine entsprechende Gewichtung der Notwendigkeit. Die CDU-Fraktion wird diese in der Bürgerschaft unterstützen.
Für Frau Dr. Schwenke und für Frau Horn ist es eine Frage der Priorisierung auf Landkreisebene.
Frau Felkl informiert über einen mit dem OB abgestimmten Vorschlag:
Zum 01.01.2023 soll ein Interessenbekundungsverfahren für einen freien Träger mit 2 Stellen geben. Gleichzeitig wird der Landkreis aufgefordert, mittels einer Jugendhilfeplanung die Bedarfe für Greifswald festzustellen. Eine Lösung für die Jugendeinrichtung auf dem Riems ist gleichfalls angestrebt.
Herr Sieder hebt nochmals hervor, dass eine großflächige Finanzierung von Jugendeinrichtungen im Kreis zu einer Anhebung der Kreisumlage führt.
Hinsichtlich der Einrichtung MOLE, kündigt Frau Gatzke an, den Ausschuss zu informieren, sobald ein Lösungsvorschlag seitens der Verwaltung vorliegt.
Frau Dr. Schwenke bittet um die fortgesetzte Diskussion in den Fraktionen und darum, sich auch auf Kreistagsebene um eine höhere Priorisierung zu bemühen.

8 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Kowalzyck gibt einen Zwischenstand zum Thema „Housing First“. Es ist geplant, auf der nächsten Bürgerschaft am 27.06.2022 eine abschließende Information zu geben. Sie weist noch auf 2 Veranstaltungen am 17.05. „Wie geht eigentlich Stadtvertretung“ und „Tag der Nachbarn“ vom 19. bis 21.05. hin.
Frau Gatzke informiert über den aktuellen Stand der Ukrainehilfe in Greifswald. Derzeit sind ca. 400 Personen in Greifswald und ca. 2000 Menschen im Landkreis gemeldet.
Seit dem 16.04.2022 wird die Notunterkunft in der Siemensallee für derzeit 70 Personen genutzt. Der Träger ist DRK. Es besteht Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfer*innen.
Innerhalb der Stadtverwaltung gibt es einen dezernatsübergreifenden Krisenstab Ukraine-Hilfe. Eine große Herausforderung stellt die Unterbringung in Wohnungen dar. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit der WVG und der WGG. Des Weiteren ist die Nutzung der Räumlichkeiten des Katapults (Kapazität für rund 33 Personen) sowie die Herrichtung der alten Kita „Zwergenland“ als Flüchtlingsunterkunft (mit Kapazität 120 Personen) in Planung.
Die Beschulungen verlaufen insgesamt reibungslos. Angesichts der Anzahl der Kinder insgesamt kann es allerdings noch zu einer Herausforderung werden. Eine sehr großes ist das Fehlen der Kita-Plätze.
Frau Dr. Schwenke dankt Frau Gatzke für den ausführlichen Bericht und bittet darum, dem Ausschuss künftig vorwiegend eventuelle Probleme bzw. Unterstützungsbedarfe vorzutragen.
Frau Wisnewski regt an, für Queer-Personen auf bestehende Angebote dezent hinzuweisen (z. B. auf Toiletten).
Frau Gatzke sagt eine Informationsvorlage zum Thema Ukrainehilfe in Greifswald zu.
Frau Felkl wird konkrete Zahlen zu den Beschulungen im Bildungsausschuss zu Protokoll geben.

Des Weiteren informiert Frau Felkl, dass die AG „Kinderfreundliche Stadt“ eine Geschäftsordnung erarbeitet hat und eine erste Beratung zur Bebauungsplanung stattfand.
Die Verwaltung informiert außerdem, dass 4 Regenbogenbänke durch 4 Schulen gestaltet werden.
Herr Hollandt informiert, dass die Sporthalle II erst Anfang/Mitte April 2023 abgerissen wird, sodass große Engpässe erst zum Winter 23/24 virulent werden.

9 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

Frau Dr. Schwenke stellt zum Thema Obdach-/Wohnungslosigkeit hilfreiche Broschüren vom Ministerium NRW zur Verfügung.
Sie lädt alle Mitglieder ausdrücklich ein, eigene TO-Punkte zu benennen und Gäste einzuladen.
Ferner verweist sie auf den Brief an den Oberbürgermeister bzgl. der Ukrainehilfe.

10 Beschlusskontrolle

11 Beratung der Beschlussvorlagen

11.1 Lenkungsgruppe Quartierskoordination zur Begleitung der Arbeit in Schönwalde I, Schönwalde II und dem Ostseeviertel — IV/07/0061

Die Frage von Frau Horn nach Unterstützungsbedarf wird von Frau Dr. Bördlein verneint.
Die Größe der Lenkungsgruppe (bis zu 26 Personen) wird sich sehr wahrscheinlich nach der konstituierenden Sitzung insofern relativieren, als dass nicht immer alle Mitglieder anwesend sein müssen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

11.2 Grundsatzbeschluss zur weiteren Entwicklung ausgewählter Sportstätten und Sportanlagen — BV-V/07/0571

Frau Felkl teilt mit, dass das Planungsbüro Ahner eine Prioritätenliste zur Beseitigung der Defizite erarbeitet.
Herr Hollandt fügt hinzu, dass eine weitere Skateboard-Anlage bei der CDF-Schule geplant ist, um die Anlage im Volksstadion zu entlasten. Er bietet den anwesenden Nutzern ein Treffen zusammen mit Herrn Schult an, um konkrete Bedarfe abzustimmen.
Frau Horn bittet um Mitteilung des Termins im Volksstadion. Herr Hollandt sagt dies über die Bürgerschaftskanzlei zu.
Sobald das Arten- und Verkehrsgutachten für das neue GFC-Stadion vorliegt, werden die entsprechenden B-Pläne vorgestellt.
Der Rosengarten als Sportstätte für die Öffentlichkeit entfällt aus Denkmalschutzgründen.
Die alte Sporthalle in der Siemensallee wird während der Theatersanierung als Balletthalle genutzt.
Herr Schult begründet die Hauptplatzsperrung im Volksstadion mit der Verkehrssicherungspflicht, die weder der GFC noch die Stadtverwaltung übernehmen können.

Abstimmungsergebnis:

Nicht abgestimmt.

11.3 Migrantenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – Satzung und Wahlordnung BV-V/07/0576

Die Vorlage wurde sehr kurzfristig zugeleitet. Daher schlägt Frau Dr. Schwenke eine komprimierte Debatte vor, weil dieser Sachverhalt zunächst in allen Fraktionen behandelt wird.
Frau Gatzke betont, dass eine Entscheidung im aktuellen Gremienlauf eine erste Wahl in 2022 ermöglichen würde. Die Wahlordnung berücksichtigt weitestgehend den bisherigen Vorschlag aus der Politik sowie die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses von Migrant*innen. Die Stadtverwaltung spricht sich für eine direkte Wahl per Briefwahl aus. Die Wahlordnung und die Satzung wurden sprachlich verständlicher formuliert. Eine Deckungsquelle in 2022 für die Gesamtkosten von 21.000,- € ist definiert. Ab 2023 beläuft sich der jährliche Zuschuss auf 3.000,- €.
Herr Al Najjar bemängelt, dass die in 2021 durch die Bürgerschaft beschlossene Vorlage nicht berücksichtigt wurde. Die aktuelle Vorlage beschränkt sich auf Briefwahl und die Anbindung an die Verwaltung stellt eine große Bevormundung des zukünftigen Beirates dar. Daher wird er diese Vorlage ablehnen.
Frau Kowalzyck stellt klar, dass durch den Beteiligungsprozess der Migrant*innen wichtige Anliegen berücksichtigt wurden.
Frau Dr. Schwenke erinnert, dass auch die Vorlage aus 2021 eine Beteiligung der Verwaltung und die sprachliche Überarbeitung der Satzung vorsah. Eine abschließende Beurteilung kann jedoch erst nach Vergleich der beiden Vorlagen erfolgen.
Herr Lerm wirbt für die Briefwahl, weil für eine andere Wahlordnung keine Wahlhelfer*innen zur Verfügung stehen. Auch die Briefwahl sieht ein Wahllokal mit Urne vor.
Frau Gatzke betont, dass 2021 eine Grundsatzentscheidung für einen Migrantenbeirat ohne Satzung und Wahlordnung beschlossen wurde. Sie argumentiert, dass auch die anderen Beiräte an die Verwaltung angebunden sind und von der beratenden und unterstützenden Begleitung profitieren. Eine Besonderheit dieses Beirates besteht in dem Angebot der politischen Teilhabe, dies begründet die Entscheidung für eine Direktwahl.
Im Sinne einer zeitnahen Entscheidung, regt Frau Wisnewski den Austausch zwischen den Fraktionen und mit Frau Gatzke per E-Mail an.
Frau Dr. Schwenke fasst zusammen, dass ein Beschluss über die Vorlage bereits in der nächsten Sitzung am 27.06.2022 von den Beratungen in den Fraktionen abhängt.

Abstimmungsergebnis:

Nicht abgestimmt

12 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Auf Nachfrage von Frau Prof. Dr. Tolani informiert Frau Gatzke über Fördermöglichkeiten für Sportvereine, die sich für eine besondere Integration auszeichnen.
Sie nennt:

- Förderung aus dem Amt 41.7 (Frau Felkl)

- Förderung aus Integrationsbudget „Förderung interkultureller Projekte“ (Frau Gatzke)
- Fördermöglichkeit aus „Integrationsfonds M-V“, der um 1 Mio. € aufgestockt wurde.

Entsprechende Anträge können an Frau Gatzke bzw. Frau Felkl gesendet werden.
Frau Dr. Schwenke wird sich schriftlich an Frau Felkl bzgl. Unterstützung der Vereine bei erhöhten Miet-/Energiekosten wenden.
Frau Horn möchte das Thema Reaktivierung Frauenbeirat in der nächsten Sitzung behandeln.
Herr Sieder schließt sich dieser Anregung an. Frau Kowalzyck sagt Unterstützung zu und zeigt sich offen für eine kritische Diskussion über die Form der Wahl.
Frau Dr. Schwenke bittet Frau Kowalzyck zwecks Diskussionsgrundlage zur nächsten Sitzung Beispiele aus anderen Kommunen und Kontaktdaten möglicher Ansprechpartnerinnen einzuholen und vorzubereiten.

13 Ende der Sitzung

Frau Dr. Schwenke beendet die Sitzung um 21:15 Uhr.

Vorsitz:	Protokollant/in:
Dr. Mignon Schwenke	Beate Beyerle